

Überfüllte Zwinger, kaum Rückzug, permanenter Stress: Unser Bild zeigt die Realität, der viele Hunde täglich ausgesetzt sind – und warum professionelle Hilfe vor Ort so dringend nötig ist.



Unser Poster im Mittelteil



Unser Poster zeigt in dieser Ausgabe Kater Mercury. Sein Start ins Leben war alles andere als leicht: Er musste früh erfahren, was Hunger, Unsicherheit und Entbehrung bedeuten. Doch heute darf er aufatmen. Gemeinsam mit vielen anderen Katzen und Hunden lebt er im SUST-Tierheim in Galati (Rumänien) – einem Ort, an dem Tiere wie er Schutz, Fürsorge und eine zweite Chance erhalten. Dieses moderne Tierheim mit Vorbildcharakter wird rund zur Hälfte durch Patenschaftsbeiträge finanziert. Jede Patenschaft hilft mit, Futter, Pflege, medizinische Versorgung und ein würdevolles Leben für Tiere wie Mercury zu ermöglichen. Möchten auch Sie Patin oder Pate werden und diese grossartige Einrichtung unterstützen? Mit Ihrer Hilfe schenken Sie verlassenem Tieren Schutz, Hoffnung und Zukunft. **Hier erfahren Sie mehr:**



Beispiel Rumänien: Wo Hilfe Leben verändert

Die Einsätze in Rumänien haben uns auch dieses Jahr wieder alle tief bewegt – und uns einmal mehr gezeigt, wie dringend unsere Hilfe gebraucht wird. In einem städtischen Tierheim müssen über tausend Hunde auf engstem Raum leben: gestresst, verängstigt, überfordert. So viel Lärm. So viel Enge. So viel Leid.

Für unser SUST-Team war der Einsatz körperlich und seelisch extrem fordernd. Tag für Tag untersuchten, behandelten und versorgten unsere Teams unzählige Hunde, bereiteten sie auf die Kastration vor und entdeckten dabei immer wieder tiefe Bisswunden und andere Blessuren – Verletzungen, die von einem Alltag erzählen, den kein Lebewesen zu ertragen haben sollte.

Wir können nicht wegsehen. Und wir können nicht einfach funktionieren, ohne zu fühlen. Jedes Tier, das wir in den Händen halten, ist ein Lebewesen mit Angst, Schmerz und einem eigenen Schicksal. Gerade deshalb setzen wir alles daran, Leid zu lindern, medizinische Hilfe zu leisten und durch Kastrationen zu verhindern, dass noch mehr ungewollte Welpen in Enge, Stress und Perspektivlosigkeit hineingeboren werden.

Kastrationen lösen nicht alle Probleme. Aber ohne Kastrationen werden die Probleme immer grösser. Deshalb ist die Arbeit der SUST vor Ort so wichtig: professionell, nachhaltig und dort, wo die Not am grössten ist.

Dass wir solche Einsätze durchführen können, verdanken wir unseren SpenderInnen. Ihre Unterstützung macht es möglich, dass wir auch in schwierigen Situationen handeln, helfen und konkrete Verbesserungen für Tiere schaffen können.

Von Herzen danke, dass Sie an unserer Seite stehen. Für die Hunde in Rumänien. Für jedes einzelne Tier. Und für eine Zukunft mit weniger Leid.

Herzlich,
Ihre Susy Utzinger



Unsere Tierschutz-HelferInnen: Herz, Hände und Hoffnung

Hinter jedem erfolgreichen Tierschutz-Projekt der SUST stehen Menschen, die hinschauen, anpacken und nicht weggehen, wenn Hilfe gebraucht wird. Unsere Tierschutz-HelferInnen leisten Tag für Tag Grossartiges: Sie versorgen Tiere in Not, unterstützen Kastrations- und Rettungsaktionen, begleiten Einsätze vor Ort, helfen in Tierheimen, organisieren, transportieren, pflegen, trösten – und schenken Hoffnung, wo zuvor oft Verzweiflung war.



Ihr Engagement ist weit mehr als praktische Hilfe. Dank dieses unermüdlichen Einsatzes können die Projekte der SUST wachsen, wirken und nachhaltig Leben verändern – für Tiere, aber auch für Menschen.



Ohne Fachwissen kein tiergerechter Einsatz! Training in der Schweiz – Einsatz international: in den SUST-Kursen werden wichtige Grundlagen für Tierschutzeinsätze vermittelt.

Gemeinsam anpacken. Gemeinsam verändern.

Tierschutz bedeutet nicht ausschliesslich, Tiere zu retten, zu versorgen und zu vermitteln. Tierschutz bedeutet auch, Orte zu schaffen, an denen Tiere zur Ruhe kommen dürfen. Orte, die Sicherheit geben. Schutz. Würde. Und die Chance auf einen guten Neubeginn.

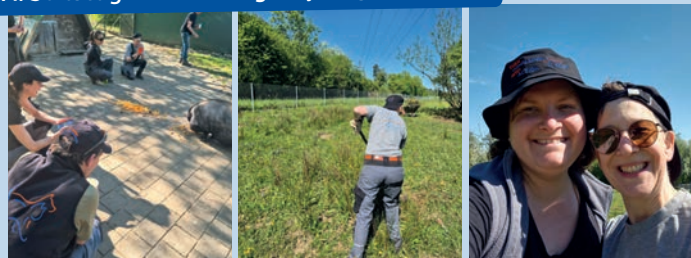
Genau hier setzen die Schweizer Tierheimarbeitstage der SUST an: Gemeinsam mit den SUST-TierschutzhelferInnen packt unser Team direkt vor Ort an, wo Unterstützung dringend gebraucht wird. Es wird gestrichen, gebaut, geputzt, repariert und verbessert – mit Fachwissen, Herz und viel Einsatzkraft. Immer mit dem Ziel, Tierheime spürbar zu entlasten und den dort lebenden

Tieren ein schöneres, sichereres und liebevolleres Umfeld zu ermöglichen.

Diese Einsätze zeigen, was die Arbeit der SUST ausmacht: Wir schauen hin, wir handeln konkret, und wir stehen Tierschutz-KollegInnen dort zur Seite, wo praktische Hilfe den Alltag nachhaltig erleichtert. In kurzer Zeit entsteht so Grosses – für die Tiere, für die Menschen, die sich täglich um sie kümmern, und für einen Tierschutz, der sichtbar wirkt.

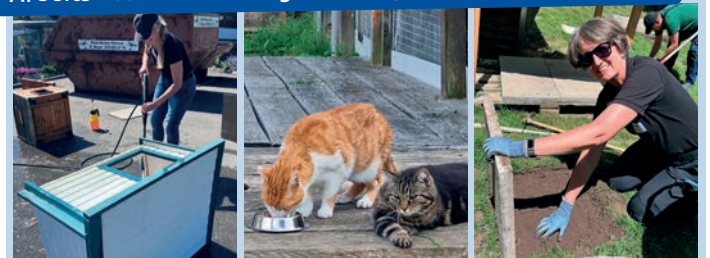
Denn wenn viele Hände gemeinsam anpacken, wird aus Engagement echte Veränderung.

Arbeitstag Helena Frey Stiftung, Rümlang



Bei einem Tierheimarbeitstag packen SUST-HelferInnen dort an, wo Unterstützung dringend gebraucht wird – beim Reinigen, Reparieren, Einrichten und Versorgen der Tiere.

Arbeitsweekend Katzensnadenhof Schnurrli, Sternenberg



Ein Tierheimarbeitstag zeigt, wie viel mit vereinten Kräften möglich ist: Viele helfende Hände schaffen bessere Bedingungen für Tiere in Not.

Tierische Sommertipps

Nächtliche Gefahr

Mähroboter können den nächtlichen Besuchern Ihres Gartens schwere Verletzungen zufügen. Bitte lassen Sie Ihren Mähroboter nur bei Tageslicht arbeiten, um nacht- und dämmerungsaktive Tiere zu schützen.



Achtung: Kein Trinkwasser!

Warme Temperaturen verleiten viele Hunde zum Trinken aus Pfützen. Gerade im Sommer enthalten diese jedoch häufig gefährliche Bakterien, die bei Tieren schwere gesundheitliche Probleme verursachen können.



Rücksicht nehmen

Hitzetage eignen sich nicht für Fahrradtouren oder ausgedehnte City-Trips mit Ihrem Hund. Der heisse Asphalt kann zu schmerzhaften Verbrennungen an den Pfoten führen. Geniessen Sie den Sommer mit Ihrem Vierbeiner lieber gemütlich im Schatten.



Empfindliche Haut schützen

Weisse Tiere sind besonders gefährdet, einen Sonnenbrand zu bekommen. Sonnenschäden können auch bei Tieren zu Hautkrebs führen. Schützen Sie empfindliche Körperstellen wie Ohren und Nasen mit tierfreundlichem Sonnenschutz und kontrollieren Sie diese Stellen regelmässig.



Kleine Geste, grosse Wirkung

Flache Schalen mit frischem Wasser helfen Vögeln, Igel und anderen kleinen Tieren während längerer Trockenzeiten ihren Durst zu stillen. Mit flachen Steinen versehen können auch Insekten gefahrlos von diesen Wasserstellen profitieren.



Mit Bello auf Reisen

Wenn Ihr Hund mit in die Auslandferien fährt, informieren Sie sich bitte im Voraus über die Bedingungen vor Ort. Nicht überall sind Hunde gern gesehene Gäste. Auch die Einreisebestimmungen (auch für die Wiedereinreise in die Schweiz!) müssen unbedingt beachtet werden!



Bestellen Sie hier die kostenlose Broschüre «Ferien mit dem Hund»







SUST SUSY UTZINGER
STIFTUNG FÜR TIERSCHUTZ

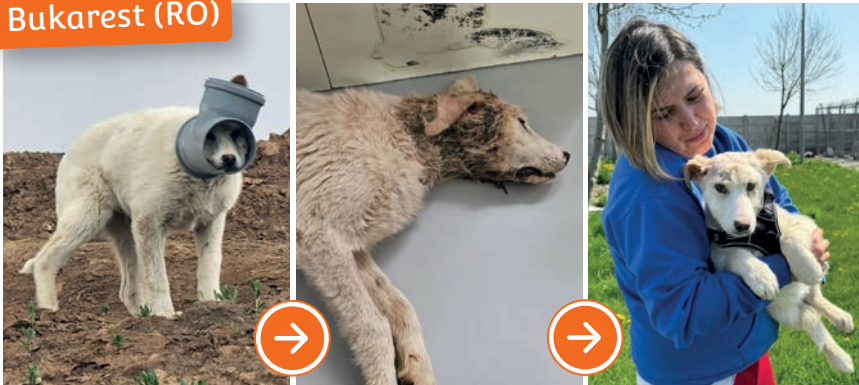
Jetzt spenden
für Tiere in Not!



Die Tierwaisenhospitäler der SUST – Ihre Unterstützung macht es möglich

Die Tiere, die in die Obhut der insgesamt sieben SUST-Tierwaisenhospitäler in Rumänien, Ägypten, Peru und im Libanon kommen, könnten unterschiedlicher nicht sein. Doch eines haben sie gemeinsam: Ihr Leben hätte ohne das fachkundige und beherrzte Handeln unserer ExpertInnen mit grosser Wahrscheinlichkeit ein trauriges Ende genommen. **Dies sind nur fünf Beispiele von mehreren tausend Tieren im Jahr, deren Schicksal dank den SUST-Tierwaisenhospitälern eine positive Wendung nahm:**

Bukarest (RO)



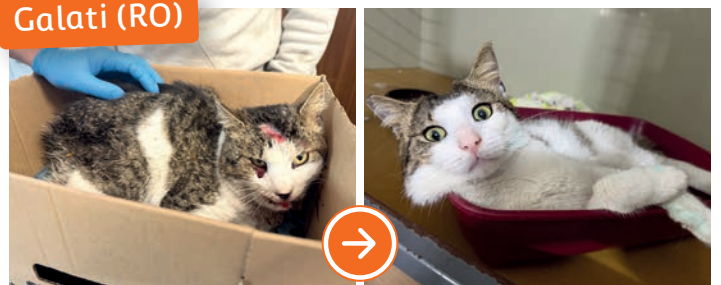
Mehrere endlose Tage voller Schmerzen und Angst vergingen, bis dieser junge Rüde endlich eingefangen werden konnte. Bei seinen erfolglosen Versuchen sich vom engen Rohr zu befreien, hatte er sich am Kopf und Hals Verletzungen zugefügt. Ausserdem war sein kleiner Körper durch unzählige Zecken und andere Parasiten bereits sehr geschwächt. Ohne das **SUST-Tierwaisenhospital in Bukarest (RO)** hätte diese Geschichte mit Sicherheit kein gutes Ende genommen.

Bello Horizonte (Peru)



Aika (vorne) ist ein junges Wolläffchen. Ihre Mutter wurde getötet, damit man Aika der Natur entreissen und als Haustier verkaufen konnte. Ein illegales Business, mit dem in einigen Ländern viel Geld verdient werden kann. Der Verkauf von Aika konnte zum Glück vereitelt werden. Doch die Kleine hatte sich beim Transport ein Füsschen verletzt. Im **SUST-Tierwaisenhospital in Bello Horizonte, Peru**, wird sie aktuell gesund gepflegt und auf ihre spätere Auswilderung vorbereitet.

Galati (RO)



Unkastrierte Kater auf der Suche nach paarungswilligen Kätzinnen achten oft nicht auf den Strassenverkehr, daher werden sie besonders häufig Opfer von Unfällen. So erging es auch diesem Strassenkater, der mit einem gebrochenen Kiefer und stark blutenden Wunden gefunden wurde. Seine Behandlung war aufwändig und langwierig. Im **SUST-Tierwaisenhospital in Galati (RO)** bekam er die Zeit und Pflege, die er brauchte, um wieder ganz gesund zu werden.

Beirut (LBN)



Wie viel Leid kann ein Tier ertragen? Im Fall von Hündin Anda unvorstellbar viel. Befallen von Blutparasiten, mit toten Welpen im Bauch und einer Pfote, die so schwer verletzt war, dass sie kaum mehr als solche zu erkennen war, war sie kurz davor, sich aufzugeben. Mit ihrer Einlieferung ins **SUST-Tierwaisenhospital in Beirut (LBN)** nahm Andas Schicksal eine glückliche Wendung. Heute ist sie ein gesunder, verspielter junger Hund, der dank fachkundigen Tierärzten eine zweite Chance erhielt.

Bukarest (RO)



Im **SUST-Orphan Wildlife @ Wildlife Rehabilitation Center in Bukarest (RO)** werden verwaiste und verletzte Wildtiere aufgezogen und gesund gepflegt, bevor sie wieder in die Freiheit entlassen werden. Stark untergewichtig und fast verdurstet wurde dieses Fuchsbaby in die Obhut unserer WildtierspezialistInnen gebracht. Das kleine Geschöpf reagierte zum Glück gut auf die verabreichten Medikamente. Schon bald wird es gross und stark genug sein, um sich in seinem natürlichen Lebensraum behaupten zu können.

SUST-Kastrationseinsätze in Rumänien

Seit 2011 ist die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz in Rumänien im Einsatz – dort, wo Tierleid oft gross, sichtbar und bedrückend ist. Mit Fachwissen, Ausdauer und viel Herz setzt sich die SUST Tag für Tag dafür ein, Tieren in Not nicht nur kurzfristig zu helfen, sondern ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern.

Die Einsätze der SUST sind umfassend: Strassen- und Besitzer-tiere werden kastriert und medizinisch versorgt, lokale Tierärztinnen und Tierärzte geschult, Tierheime beraten, aufgebaut und

nach Schweizer Vorbild unterstützt.

Gleichzeitig arbeitet die SUST eng mit engagierten Partnerorganisationen vor Ort zusammen, damit Hilfe nicht verpufft, sondern langfristige Wirkung zeigt.

Jede Kastration, jede Behandlung, jede Schulung und jede Verbesserung in einem Tierheim ist Teil eines grösseren Ziels: **weniger Leid, mehr Verantwortung und eine bessere Zukunft für unzählige Hunde und Katzen in Rumänien.**

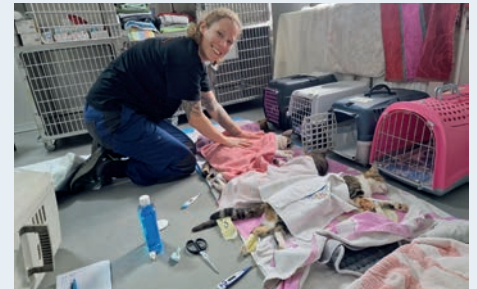
Voller Einsatz im SUST-Shelter und im OAH in Galati



Das SUST-Kastrationsteam startete mit voller Energie in den ersten Einsatztag: Fünf SUST-TierärztInnen kastrieren im Tierwaisenhospital unermüdlich Hunde und Katzen – unterstützt von VetTechs, die jedes Tier sorgsam vorbereiten.



Nach dem Eingriff werden die Tiere in den Aufwachstationen warmgehalten, überwacht und liebevoll versorgt. Für viele ist es die einzige tiermedizinische Betreuung ihres Lebens – darum zählt jedes Detail, von Parasitenbehandlung bis Fellpflege.



Die Betreuung, Behandlung und Operation so vieler Tiere verlangt volle Konzentration, Fachwissen und Ausdauer. Gelebte Tierliebe, die ankommt – mit jedem Handgriff, jedem Blick und jedem Einsatzmoment.

Eine Stadt in der Grossstadt: Hilfe für die Strassentiere im Combinat Galati



Einsatz im «Combinat» in Galati: In dem riesigen Industriegebiet leben über 1'000 Strassenhunde und viele hundert Katzen. Lange wurden sie von Mitarbeitenden der Betriebe gefüttert – doch diese Hilfe ist weggebrochen.



In den letzten Monaten wurden viele Betriebe geschlossen, über 5'000 Menschen verloren ihre Arbeit. Zurück blieben unzählige Hunde und Katzen ohne sichere Futterquelle – ohne Kastration wächst die Not weiter und es werden stetig Welpen geboren.



Hier führte die SUST intensive Kastrationstage durch. Jede Kastration verhindert neues Leid, reduziert die Zahl heimatloser Tiere nachhaltig und schenkt Hunden und Katzen vor Ort eine bessere Zukunft.

Trauer und Leid im städtischen Tierheim von Galati



Im städtischen Tierheim von Galati landen Hunde, die von Hundefängern eingefangen oder von ihren Haltern abgegeben wurden. Für viele von ihnen ist es ein Ort der Unsicherheit – und oft die letzte Station.



Das städtische Tierheim ist massiv überfüllt; Lebensqualität gibt es für die Tiere kaum. Hunderte Hunde sind nicht kastriert – und bringen unter diesen schwierigen Bedingungen immer wieder Welpen zur Welt.



Ein erster wichtiger Schritt der SUST ist die Übernahme der Kastrationen – während intensiver Einsatztage direkt vor Ort und künftig auch regelmässig im SUST-OAH. So wird weiteres Tierleid nachhaltig verhindert.



Die SUST ist umgezogen

Die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz hat ein neues Zuhause

Per 1. August 2026 zog unsere Stiftung an die **Tösstalstrasse 13a, 8488 Turbenthal**.

Mit dem Umzug beginnt für uns ein neues Kapitel – eines, das wir mit viel Motivation, Dankbarkeit und Zuversicht angehen. Unsere Arbeit für Tiere in Not geht selbstverständlich unverändert weiter: mit vollem Einsatz, grosser Fachkompetenz und der Unterstützung all jener Menschen, die unsere Projekte möglich machen.

Wir freuen uns darauf, von unserem neuen Standort aus weiterhin wirkungsvoll für Tiere im Einsatz zu sein.

Berührender Erfolg: «Heimatlos» der Tierschutz-Podcast



Im SUST-Jubiläumsjahr 2025 tauchte Susy Utzinger in ihrem monatlichen Podcast gemeinsam mit prominenten Gästen und inspirierenden Persönlichkeiten aus Tierschutz, Politik, Journalismus und mehr in die tief bewegenden Geschichten des Buches «Heimatlos» ein. Die Gespräche bringen nicht nur Tränen, sondern auch Lachen: Prominente TierschützerInnen wie Nationalrätin Meret Schneider, Artenschützerin Dr. Marlene Zähler oder Journalist Erich Gysling teilen ihre

Motivation mit grosser Offenheit – und berühren damit zahlreiche HörerInnen. **Der Erfolg dieses Podcasts berührt uns sehr: So viele Menschen hören unseren Podcast «Heimatlos» und interessieren sich für nachhaltigen Tierschutz und die Geschichten hinter dem Buch.**



Das perfekte Ferienbuch für Tierfreunde: «Heimatlos» von Susy Utzinger

Auf Wunsch auch mit Widmung



Ferien stehen vor der Tür – und wir haben die ideale Lektüre für Sie!

In ihrer Biografie «Heimatlos – Aus dem Tagebuch einer Tierschützerin» nimmt Susy Utzinger die Lesenden mit auf eine bewegende Reise durch ihr Leben: von der schwierigen Kindheit bis zur international anerkannten Tierschützerin.

In eindrücklichen Geschichten blickt sie auf über 30 Jahre unermüdliche Pionierarbeit im In- und Ausland zurück. Mit traurigen, anrührenden und glücklich verlaufenen Begegnungen mit ihren Schützlingen.

Dank der kurzen, tagebuchartigen Abschnitte lässt sich das Buch wunderbar dosiert lesen. Ob am Strand, in den Bergen oder auf der Terrasse.

Auf Wunsch wird das Buch von Susy Utzinger persönlich signiert. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an info@susyutzinger.ch.

Hier hören Sie alle Folgen des Tierschutz-Podcasts



Kontakt

Susy Utzinger
Stiftung für Tierschutz
Tösstalstrasse 13a
CH - 8488 Turbenthal
Telefon: +41 (0)52 202 69 69
Internet: susyutzinger.ch
E-Mail: info@susyutzinger.ch
IBAN: CH87 0900 0000 8466 6666 9

Impressum

Animal Flash Nummer 78, August 2026
Produktion, Realisation: Susy Utzinger, Benjamin Altorfer, Regula Bieri
Fotos: Susy Utzinger, Corinne Frana, Lilu Gal, Irina Corbu, Tabea Nigg, Olivia Conrads, Michael Gähwiler, Nicole Amigo, Anda Vinogradof, Zvg
Gestaltung: www.kroemer-design.com

Hinweis: In diesem Animal Flash wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das Binnen-I verwendet. Anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.